

Das traditionsreiche „Landesgeschichtliche Kolloquium“ ist das wissenschaftliche Forum des Lehrstuhls für Mittelalterliche Geschichte I und der Abteilung Landesgeschichte. Die Spannweite der Themen ergibt sich aus den Schwerpunktsetzungen in Forschung und Lehre am Lehrstuhl und an der Abteilung Landesgeschichte. Die Beiträge sollen nicht nur ein Forum für die Diskussionen am Lehrstuhl bieten, sondern sind auch als sinnvolle Ergänzung zu den Lehrveranstaltungen konzipiert. Studierende sind deshalb vom ersten Semester an herzlich willkommen!

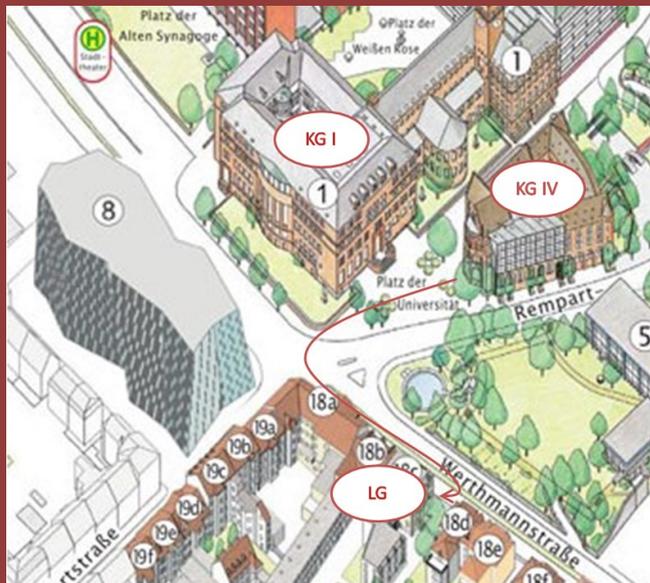
Abbildung Vorderseite: Eintrag zum Freiburger Stadtrecht im Tennenbacher Güterbuch
Archivsignatur: GLA KA 66-8553 fol. 76r

Abbildung Rückseite: Freiburger Stadtsiegel der Verfassungsänderungsurkunde von 1248.
Archivsignatur: Stadtarchiv Freiburg A 1 Va, 1248 Mai

Veranstalter:

Prof. Dr. Jürgen Dendorfer
Dr. Heinz Krieg

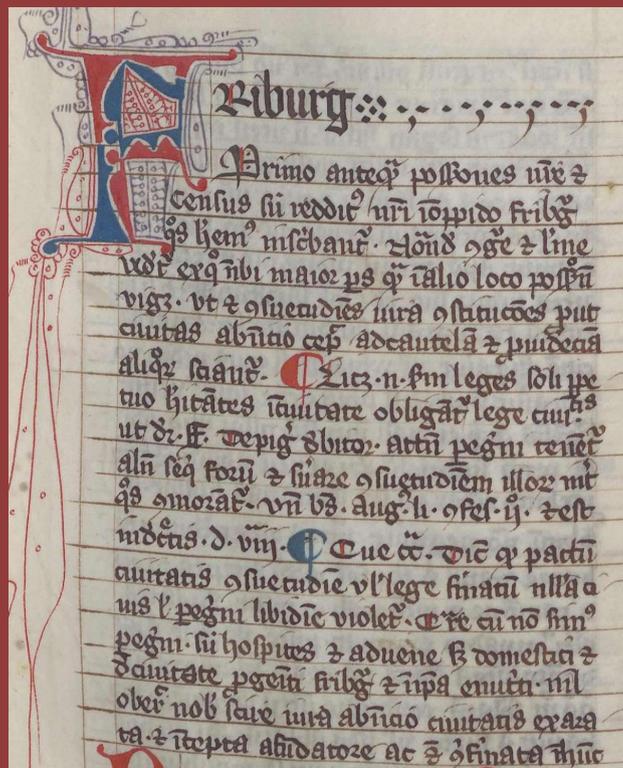
Lehrstuhl für Mittelalterliche Geschichte I
und Abteilung Landesgeschichte
Werthmannstraße 8
79098 Freiburg i. Br.



Landesgeschichtliches Kolloquium

des Lehrstuhls für
Mittelalterliche Geschichte I

Wintersemester 2019/20



Dienstags, 18–20 Uhr
Bibliothek der Abteilung Landesgeschichte,
Werthmannstr. 8.

22.10. – Johannes Krämer, M.A.

Bernhard von Kraiburgs Bericht
 über die Landshuter Hochzeit des Jahres 1452 –
 ein Fund aus dem erzbischöflichen Archiv

29.10. – Benjamin Torn, M.A.

Diplomatie oder nicht Diplomatie?
 Methodische Überlegungen zur Erforschung
 hochmittelalterlicher ‚Außenpolitik‘

05.11. – Dr. Simon Groth (Frankfurt/Bonn)

„Der Bruch mit dieser Vergangenheit muss
 ein vollständiger sein“. Der Feudalismus als Zukunft
 der Vergangenheit in der Mittelalterforschung der DDR

**12.11. – Dr. Valerie Schoenenberg, Dr. Andre
 Gutmann**

Die Frühgeschichte der Stadt Offenburg –
 Neuere Forschungen aus Archäologie und Geschichte

19.11. – Lars Schulze

Verwandtschaft und Funktion –
 Die Genealogien des Annalista Saxo

26.11. – Max Wohltmann, B.A.

Der Ritter im Dienste der Nation. Eine Problemge-
 schichte der deutschen und französischen Mittelalter-
 forschung des 19. und 20. Jahrhunderts

03.12. – Dr. Marco Tomaszewski

„Das löbliche Gewerbe“ – Entwurf
 einer kulturgeschichtlichen Perspektive auf
 das St. Galler Leinwandgewerbe (15.–18. Jahrhundert)

10.12. – Dr. Hendrik Baumbach (Marburg)

Die Analyse legitimierender politischer Sprache
 in den englischen Bischofsurkunden und -briefen
 aus der ersten Hälfte des 12. Jahrhunderts

07.01. – Daniel Schuhmacher, M.A.

Wer regiert in Westfranken und warum? – Legitima-
 tionshandlungen König Odos v. Paris und
 Karls III. ‚des Einfältigen‘

14.01. – Johannes Waldschütz, M.A. (Stockach)

Wer tradierte wie an wen? Kauf, Leihe, Tausch und
 Schenkung im Schaffhauser Allerheiligenkloster

**21.01. – Prof. Dr. Jürgen Dendorfer,
 Dr. Boris Bigott (Stuttgart), Johannes Krämer, M.A.**

Das Badische Klosterbuch (Projektvorstellung)

28.01. – Johannes Luther, M.A. (Zürich)

Knotenpunkte der Macht. Die Vernetzung
 burgundischer Bischöfe im Hochmittelalter
 am Beispiel der Erzbischöfe von Vienne

04.02. – Prof. Dr. Dietmar Schiersner (Weingarten)

Damenstifte und Domstifte – Stiftsdamen und Domher-
 ren. Gemeinsamkeiten und Unterschiede zweier Le-
 bensformen in der Frühen Neuzeit

11.02. – Dr. Andreas Büttner (Heidelberg)

Geld, Gnade, Gefolgschaft. Die Monetarisierung
 der politischen Ordnung im 12. und 13. Jahrhundert